

B e y l a g e
zum 38sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 24. September 1825.

Bekanntmachungen.

Nach dem Wunsche mehrerer Familien fange ich mit dem 3ten October meine Unterhaltungsstunden in der französischen und englischen Sprache wieder an; ich bestimme dazu zwey auf einander folgende Nachmittagsstunden wöchentlich. Der Preis ist vierteljährig 1 Thlr. Lernende, die sich nicht stark genug fühlen, an diesen Conversationsstunden Theil zu nehmen, können in einer andern Abtheilung Unterricht erhalten, unter derselben Bedingung, wenn 5 oder 6 passende sich zusammen finden.

M. J. Müller,

wohnhast in der kleinen Ulrichstraße Nr. 977
neben den drey Königen.

für Jäger und Jagdliebhaber.

Hey R. Landgraf in Nordhausen ist erschienen und in Halle bey Kemmerde und Schwertsche zu haben:

Deutliche Anweisung über den richtigen und zweckmäßigen Gebrauch der Jagdflinte, mit praktischen Beyspielen erläutert von G. Schild. 8. geh. 17½ Sgr.
— 14 Gr. Cour. — 1 Fl.

Praktische Jägerschule für angehende Jäger, Jagdliebhaber und überhaupt für diejenigen Verehrer der Diana, welche ihre Gunst spielend und leicht zu erlangen wünschen, von G. Schild. 8. geh. 17½ Sgr. — 14 Gr. Cour. — 1 Fl.

Ergötliche Jägerschnurren, oder wirklich vorgefaltene Weidmanns-Curiositäten. 12. geh. 7½ Sgr. — 6 Gr. Cour. — 27 Kr.

Zukünftigen Sonntag den 25. September nehmen die Wessfuhren nach Leipzig bey mir ihren Anfang.

Liebrecht.

Von C. G. Kendeß in Eßlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in der Waisenhaus-Buchhandlung vorrätzig):

Wie erzieht man Levkoien-Saamen, der gefüllte Stöcke in Menge giebt, woran erkennt man ihn, und verschafft sich davon Floren in höchster Vollkommenheit, Schönheit und von langer Dauer, sowohl im freyen Garten als in Töpfen? Von F. H. A. Thiele, Prediger zu Pitzerswitz Zweyte Auflage. Subscriptionspreis 20 Sgr.

Die erste Auflage dieses vollkommen befriedigenden Buches wurde in einem Monat vergriffen. Der Augenschein erhebt hier über jeden Zweifel und der Leser wird, ganz im Besitz des bisherigen Geheimnisses, das Buch zufrieden aus der Hand legen.

Bogislaus der Zehnte, Herzog von Pommern. Ein historisches Gemälde. Von J. E. Benno. Zweyte Auflage. 22½ Sgr.

Von der ersten Auflage dieses Werkes sind nur sehr wenige Exemplare in den Buchhandel gekommen. Es wird daher Manchem angenehm seyn, von dem Verfasser des Wächterhorns, diese auf geschichtlichem Grunde beruhende genüthvolle Darstellung eines Pommerschen Helden, zu besitzen.

Von den Hindernissen, welche der Einführung eines bessern Ganges beyrn Vortrage der Erdkunde auf Schulen im Wege stehen. Ein Bruchstück. Vom Professor H. L. Bucher. 2½ Sgr.

In diesen wenigen Bogen ist Vieles enthalten, was die Aufmerksamkeit aller Lehrer der Erdkunde rege machen wird.

Die Messe durch ist täglich Gelegenheit nach Leipzig ein- und zweyspännig zu fahren, wer diese Gelegenheiten benützen will, beliebe sich zu melden in der kleinen Klausstraße Nr. 914 in der Nähe des Kronprinzen.

Vogel junior.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen und in Halle bey Hemmerde u. Schwetschke zu haben:

Herder, J. G. v., Volkslieder. Neue Ausgabe, eingeleitet von Johannes Falk. 2 Bände. Im Format wie die Taschenausgaben von Schiller, Klopstock u. Mit Herders vorzüglich gut getroffnem Bildniß von Schule. Ausgabe auf weißem Druckp. eleg. broch. 2 Thlr. Ausg. a. Berl. Velinp. eleg. cart. 2 Thlr. 15 Sgr.

Der Verkauf der ersten Ausgabe der Herderschen Volkslieder machte eine neue nöthig, welche von einem Manne des Volks, als welchen Johannes Falk sich bewährt, einleiten zu lassen am würdigsten schien. Die öftere Nachfrage war der Verlagshandlung Bürge für das Bedürfnis, oder die Freude an jenen Naturklängen und Tönen, welchen man wohl um so lieber lauscht, je klarer man darüber wird, daß alle wahre Poesie nicht ein grund- und bodenloses Luftgebilde sey, sondern ihren Boden in Geschichte, Sitte, Sinn und Wesen der Völker haben müsse, und daß dies eben Volkspoesie sey, die demnach nicht bloß wegen gemeiner roher Form und Darstellung Volkspoesie heißt, sondern weil sie das Wesentliche des Volks, sein tiefstes Seyn ausdrückt. Wem also die Weisen eines frischen lebendigen Gefühls nicht fremd geworden, wer noch ansprechbar ist für die mannichfaltigen Regungen und Schwingungen des Lebens und dessen Wiederhall, für dem wird diese neue zierliche Taschenausgabe eine willkommene Erscheinung seyn, um so mehr, da der Mann, welcher sie einleitete, aus vieljährigem Umgange mit Herder manches für dessen Charakteristik Bedeutende voraussendete. Leipzig, im September 1825.

Weygandsche Buchhandlung.

Sonntag den 25ten d. M. nehmen die gewöhnlichen täglichen Leipziger Messfahrten bey mir ihren Anfang und werden bis Ende der Messe fortgesetzt.

Troitsch in der Salzstraße.

In Halle bey Anton und in den übrigen Buchhandlungen ist zu bekommen:

Gemälde aus der neuesten Völkergeschichte, von der französischen Revolution an bis auf unsere Zeiten, für die Jugend, von Dr. G. F. Ferrer. Zwey Theile. Leipzig, bey Gerhard Fleischer. 1824. Gebunden. (Preis 3 Thlr. 10 Sgr.)

Mit Recht bemerkt der Verfasser in der Vorrede dieses Wertes, daß seit Karl dem Großen kein Jahrhundert thatenreicher und merkwürdiger war, denn die letzten vier und dreyßig Jahre von dem Ausbruch der französischen Revolution bis auf unsere Zeiten. Die vornehmsten Ereignisse dieser denkwürdigen Jahre, die in den Lehrbüchern der Völkergeschichte meist nur kurz angedeutet sind, hat hier Herr Ferrer in chronologischer Ordnung zu vollständigen Gemälden ausgeführt, in welchen sie sich dem Geiste seiner Leser weit tiefer als in mageren Skizzen einprägen werden. Ueberall ist lebhafte Darstellung mit historischer Kürze vereint; allen gebildeten Jünglingen, denen daran gelegen ist, in der neuesten Zeitgeschichte keine Fremdlinge zu bleiben, kann daher dieses Buch zur Unterhaltung und Belehrung empfohlen werden.

Unterhaltende und abentheuerliche Reisen zu See und zu Lande. Ein Buch zur Beförderung der Menschen- und Völkerkunde für die Jugend. Von K. H. Andre. Leipzig, bey Gerhard Fleischer. 1824. Gebunden. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Dieses Bändchen, das eif interessante Reisebeschreibungen enthält, ist von dem Verfasser für Jünglinge von zwölf bis sechzehn Jahren bearbeitet worden, wird aber auch jüngeren und älteren Lesern eine sehr angenehme und nützliche Selbstunterhaltung gewähren. Es ist eine bekannte Sache, daß von weitläufigen Reiseberichten oft kaum einzelne Blätter für die Jugend genießbar sind, weil der größte Theil davon mit wissenschaftlichen Beobachtungen oder Raisonnements angefüllt ist, die über ihr Alter sind. Der Verfasser hat sich daher bemüht, mit Ueber-

gehung

gehung alles dessen, was ihm außer dem Ideenkreise der Leser, für die er arbeitete, zu liegen schien, aus mehreren guten Reisebeschreibungen nur das Verständlichste und Interessanteste auszuheben, wie z. B. die Schilderung der vornehmsten Abenteuer der Reisenden, ihre Gefahren, ihre Freuden und Leiden, ihre Nachrichten von den Sitten und Gebräuchen der Länder, die sie durchkreuzten, ihre Gemälde großer Naturscenen, von denen sie Zeugen waren u. s. w. Alles ist in einem leichten und gefälligen Style vorgetragen und sehr geeignet, einzelne Erholungsstunden angenehm auszufüllen.

Gemälde aus dem Leben der Menschen zur Unterhaltung der reifen Jugend, von R. H. Andre. Leipzig, bey Gerhard Fleischer. 1824. Gebunden. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

In einer Reihe interessanter Darstellungen nicht erzählter sondern wahrer Begebenheiten aus dem Leben, schildert der Verfasser die Menschen, so wie sie wirklich sind, von ihrer guten und schlimmen Seite. Eltern und Erziehern, denen daran gelegen ist, ihren Kindern und Jünglingen, statt herzverderbender Romane, andere bessere Unterhaltungsbücher in die Hände zu geben, werden den Werth dieser Schriften wie diese zu schätzen wissen.

Reisegelegenheit.

Daß diese Messe nach Leipzig gefahren wird, und zur bequemern Reise ein Wagen sowohl früh um 5 Uhr als um 8 Uhr abfährt, mache ich ergebenst bekannt. Auch fährt den ersten October eine bedeckte Chaise nach Berlin, und wünschen zwey Damen wo möglich noch zwey Damen zur Reisegesellschaft.

J. Salomon, Neumarkt Nr. 1248.

Den 24ten und 25ten September ist Gelegenheit von hier nach Berlin zu fahren bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Necht englische Strickwolle in allen Farben und Casnavas erhielt die Tuchhandlung von Friedrich Arnold an der Marktkirche.

In Quedlinburg bey Ernst ist erschienen:

Der Motten- und Wanzen-Vertilger nebst beste Mittel wider Ameisen, Schnecken, Fliegen, Wespen, Mücken, Läuse, Flöhe, Milben, Kellerwürmer, Ratten, Mäuse und Sperlinge. Ein Buch für jede Haushaltung. 8. brochirt 10 Egr.

Dieses höchst nützliche Büchelchen enthält eine Auswahl von Mitteln gegen die den Menschen und Houschieren, der Oekonomie und Gärtnerey schädlichen Thiere, bey deren Anwendung man sich den gedeihlichsten Erfolg sicher versprechen kann.

Die vorzüglichsten Mittel zur Vertreibung der Hühneraugen, Fußschwielen, Warzen, übermäßigen Fußschweiß und dergleichen, wie auch erfrorne Glieder sicher und aus dem Grunde zu heilen, nebst Anleitung zur zweckmäßigen Pflege der Füße auf Fußreisen. Aus den Schriften vorzüglicher Aerzte gesammelt. 8. brochirt 10 Egr.

Diese Schrift ist allen denen, die an obigen Uebeln leiden und davon befreyt seyn wollen, mit Sicherheit zu empfehlen.

Zu haben in Halle bey C. A. Kümmerl.

Bey mir sind alle Bücher, die in den hiesigen Schulen gebraucht werden, vorräthig; ferner habe ich neue Landkarten zu 2½ Egr., 5 Egr., 7½ Egr., 10 Egr. und noch theurer, neue Musikalien, Stickmuster, Spiele u. s. w. bekommen, bey denen ich immer die möglichst billigen Preise setze.

Eduard Anton.

Ein junger Mensch, aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat unter annehmlichen Bedingungen die Schuhmachereyprofession zu erlernen, kann sich melden und das Nähere erfragen bey dem Getreidehändler Herrn Meißner auf dem Neumarkt in der Fleischer-gasse Nr. 1161.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 25sten September ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Caspar Theater, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Breyhanschenke.

Sonntag den 25sten September ist bey mir Tanzvergnügen, hierzu ladet ergebenst ein

Wilh. Koch im Apollgarten.

Künftigen Sonntag, als den 25sten September, soll bey mir Scheibenschießen und Pflaumentuchenfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Thurinus in Dölan.

Kommenden Sonntag den 25sten September ist bey mir das Erndtefest, und die Präger Musici werden meine werthgeschätzten Gönner und Freunde mit Concert und Tanzmusik zu unterhalten suchen, weshalb ich um wohlwollenden Zuspruch bitte.

Poppe.

Passendorf, den 21. September 1825.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ganz ergebenst hiermit an, daß ich auf den Sonntag, den 25sten d. M., den Abzugschmaus mit Pflaumen- und Apfeltauchenfest wie auch Tanzmusik geben werde, und bitte zum letzten Mal um einen zahlreichen Zuspruch.

Theodor Winneböß

in der goldnen Egge.

Meinen respectiven Gästen und guten Gönnern zeige ich ergebenst an, daß auf künftigen Sonntag, als den 25. September, Gesellschaftstag mit Musik in Diemitz seyn wird, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Weber.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß Montag den 26. Sept. bey mir ein ländliches Wurstfest mit Tanzvergnügen gehalten wird, für gute und billige Bedienung werde ich bestens sorgen; hierzu ladet ergebenst ein und bittet um geneigten Zuspruch

Wilh. Koch im Apollgarten.

Handlungs = Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir wegen bevorstehender Laubhüttenfeiertage Dienstag und Mittwoch, als den 27. und 28. d. M., ferner Dienstag und Mittwoch, als den 4. und 5. October d. J. nichts verkaufen.

Halle, den 20. September 1825.

Gebrüder **Holzmann,**

Nannische Straße in den 3 Schwanen.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß von jetzt an Weizen- und Roggenmehl, sowohl im Einzelnen als im Ganzen, bey mir zu haben ist. Ich hoffe die Zufriedenheit meiner gütigen Abnehmer um so mehr zu erwerben, da ich nicht allein stets auf die Qualität der Waare sehen, sondern auch die möglichst billigsten Preise setzen werde.

Halle, den 20. September 1825.

W e n n i g k e. Rittergasse Nr. 685.

Es fährt den 28ten September eine leere verdeckte Chaise von hier nach Magdeburg, wer Lust mit zu fahren hat, melde sich gefälligst bey dem Lohnfuhrmann **W o r b s** in Nr. 236 hinter dem Rathhause.

Es fährt Dienstag oder Mittwoch künftige Woche eine leere verdeckte Chaise von hier nach Berlin; Personen, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich zu melden Schmeerstraße Nr. 710 bey **B y r i z.**

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigen Stück endigt sich das dritte Vierteljahr vom 26. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das dritte Quartal pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch igt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 37 Stücke werden nachgeliefert.